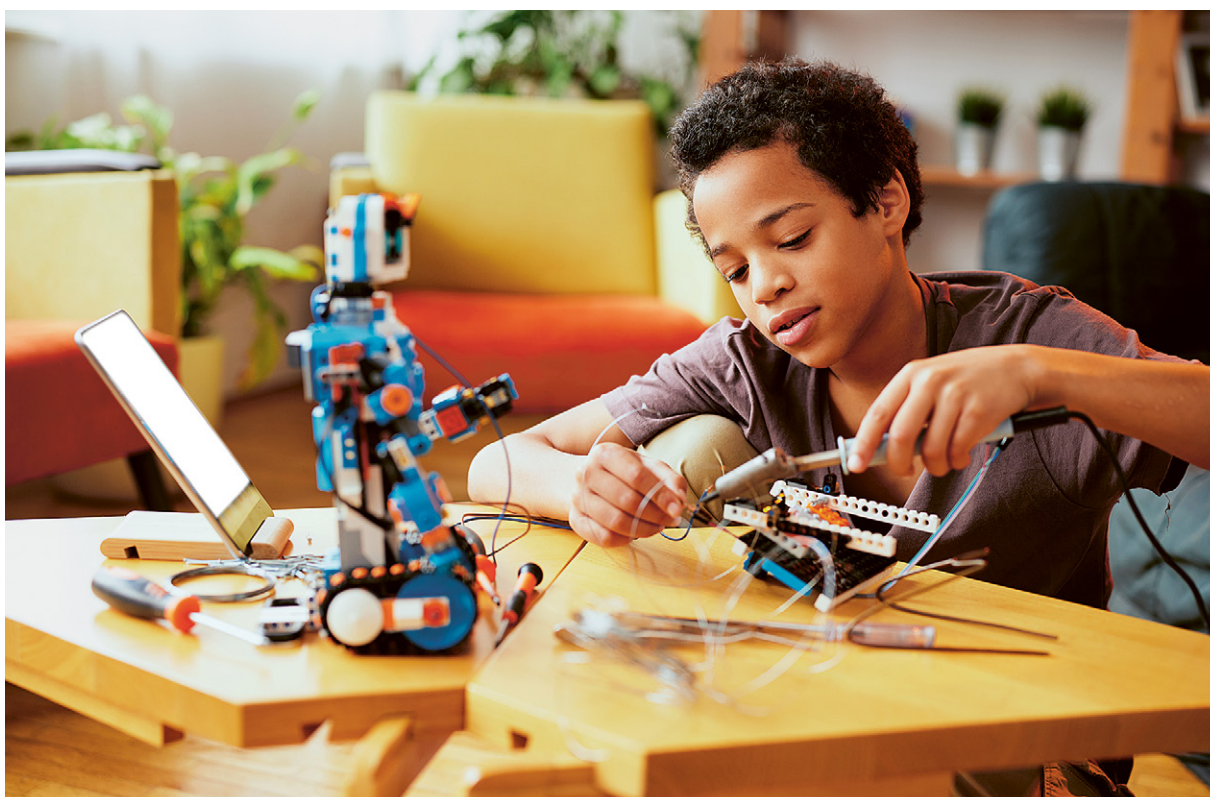


Maurmer Post



Ergänzungsangebot an der Schule Maur

Raum für Begabungen



In Atelierkursen können begabte Schülerinnen und Schüler Projekte umsetzen, für die sich besonders interessieren.

Bild: Adobe Stock

Im Dezember 2021 entschied die Maurmer Gemeindeversammlung, eine spezifische «Begabungs- und Begabtenförderung» an der Primarschule Maur zu schaffen und dafür eine 50%-Stelle zu finanzieren. Seit August 2022 läuft das Projekt – die Schule Maur konnte bereits erste Erfahrungen sammeln.

In den Legislaturzielen 2019–2023 hat sich die Schule Maur im Bereich «pädagogische Qualitätsentwicklung» zum Ziel gesetzt, besondere Begabungen im Rahmen eines Ergänzungsangebots zusätzlich zu fördern.

In Maur gibt es aktuell 126 Kinder, die auf verschiedenen Stufen von ihren Eltern auf Privatschulen geschickt werden. Die Schule Maur

steht also in Konkurrenz zu anderen schulischen Angeboten. Roberto Gardin, Geschäftsleiter der Schule Maur, sieht das Maurmer Programm für die Begabtenförderung aber nicht als Antwort darauf: «Es war nie Ziel, deswegen eine solche Förderung einzuführen. Die Schule Maur war und ist davon überzeugt, dass für eine qualitativ gute Schule, ein Angebot dazugehört, das den Bedürfnissen von leistungsstärkeren Kindern entspricht.»

Atelierkurse

Seit August 2022 gibt es nun an der Schule Maur sogenannte Atelierkurse, die aktuell 50 besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler hauptsächlich aus der Mittelstufe besuchen. Diese Kurse finden ausserhalb der Regelklassen

statt. Man muss bedenken, dass manche Schüler beispielsweise in der Mathematik sehr begabt sind und dort gefördert werden, aber dessen ungeachtet in den anderen Fächern in der Regelklasse möglichst weiter profitieren sollen.

Neu ist Nadine Nater für die Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Maur zuständig. Die 35-Jährige ist ausgebildete Primarlehrerin und besucht zusätzlich die Weiterbildung zur integrativen Begabungs- und Begabtenförderung. Sie hat ein Pensum von 33%, die restlichen 17% der bewilligten 50%-Stelle werden von verschiedenen bestehenden Lehrpersonen wahrgenommen. «Die Kinder, wel-

Fortsetzung auf S. 3...

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

Man muss Menschen mögen, so als Politiker. Das merken sicher auch die Kantonsrats-Kandidierenden, die sich derzeit im Wahlkampf befinden (S. 6/7). Wer Stimmen erhalten will, muss für sich werben, muss auf Leute zugehen und an zahlreichen Anlässen Hände schütteln. Das liegt nicht jedem. Bei manchen Politikerinnen oder Politikern erschöpft sich diese hochgradig extrovertierte Phase dann auch meist schnell wieder. Kaum haben sie den Sprung in die Legislative oder Exekutive geschafft, nimmt man sie deutlich weniger wahr in der Öffentlichkeit. Unserem Gemeindepräsidenten Yves Keller kann man diesen Vorwurf allerdings nicht machen. Seit er sein Amt angetreten hat, ist er stets präsent auf den Festbänken von Chilbi, Vereinsversammlungen und dergleichen. Letzte Woche war er am Neujahrspéro seiner Partei (S. 3), am kommenden Sonntag spricht er beim spirit&soul-Gottesdienst zum Thema Diversity (S. 15). Dieses Engagement, um mit der Bevölkerung im Dialog zu bleiben, ist bewundernswert. Je zugänglicher man sich als Gemeindepräsident zeigt, umso mehr werden von allen Seiten – von Gewerblern, Bauern, jungen Eltern, Hundehaltern oder Senioren – nebst dem Lob ja auch Bedenken, Sorgen und Anliegen an einen herangetragen – mit der entsprechenden Erwartungshaltung. Aber genau dafür sollte ein Gemeindepräsident am Ende da sein: um gut zuzuhören und die Gemeinde zum Wohl aller vorwärtszubringen.

Herzlich, Annette Schär

FREIZEIT

Modellbootsegeln 5

Ein Ebmatinger mit ungewöhnlichem Hobby

WAHLEN

Kantonsrats-Kandidierende 6/7

Maurmer Anwärter stellen sich vor

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Wanpen Massage

Traditionelle
Thai Massage
&
Thai Öl Massage

Nur für Frauen
Fridlimattstrasse 3a
8122 Binz

Terminvereinbarung
Tel. 079 558 40 55



leichter durchs leben

PERSONAL TRAINING

Antara Rücken- und Bewegungskurse

Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Ort: Fällanden. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.15 – 09.15 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

Nordic Walking / ALFA Technik: Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

Personal Training – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: **Silvie Kehl** | Tel. 078 845 61 05
info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



World United
Football Academy+

Die Fussballschule für Kinder

Neuer Standort in Küsnacht-Limberg

www.footballacademy-plus.ch
Telefon +41 79 752 79 57

Maurmer Post

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Fortsetzung von S. 1...

che besondere Begabungen zeigen, werden an erster Stelle im Regelunterricht gefördert», erklärt Nater. «Sollte dies nicht ausreichen, werden sie von den Klassenlehrpersonen gemeldet, in Absprache mit den Eltern.» So könne das Kind in einem Teil des Unterrichts dann mit möglichst grosser Autonomie selber entscheiden, für welches Forschungsprojekt es arbeiten möchte. Nater erzählt, dass auf diese Weise im Kurs eine selber programmierte Wetterstation, ein Kleidungsstück, Hörspiele, Filme, ein Modellflugzeug oder Arbeiten über das Weltall oder Fossilien entstanden seien.

Keine «Belohnung»

Nater weist darauf hin, dass die Aufnahme eines Kindes in ein solches Programm nie als Prämierung für gute schulische Leistungen verstanden werde. Es sei vielmehr ein Raum, wo sich eine besondere Begabung ausserhalb der Regelklasse entfalten könne. Nater findet diese

Förderung nur folgerichtig und ausgleichend: «Für andere Schülergruppen bestehen ja auch Angebote wie beispielsweise das Deutsch als Zweitsprache, die Psychomotorik oder Heilpädagogik.»

Vertiefung in zusätzliche Themen

Besteht aber nicht die Gefahr, dass verhaltensauffällige Schüler zur Entlastung der Klassenlehrpersonen in einem Programm versorgt werden und die wirklich Begabten allenfalls gar nicht profitieren? Nater verneint: «Ich bin der Meinung, dass die Klassenlehrpersonen genügend ausgebildet sind, damit sie verhaltensauffällige, leistungsschwache Kinder von verhaltensauffälligen (hoch-) begabten Kindern unterscheiden können. Zudem haben sie unterstützende Unterlagen erhalten oder werden bei Unsicherheiten durch Fachpersonen unterstützt. Ich habe in meinen

Kursen keine verhaltensauffälligen, leistungsschwachen Kinder wahrgenommen.» Es geht also bei dieser Förderung darum, dass Kinder sich in zusätzliche Themen und Inhalte vertiefen können – das sogenannte Enrichment – bzw. im eigenen Lerntempo an erweiterten Kompetenzen arbeiten dürfen. Nater zeigt sich erfreut, dass das Angebot bis jetzt von den Kindern gut aufgenommen wurde, und hofft auch darauf, dass es auf weitere Schulstufen ausgedehnt werden kann.



Nadine Nater.

Bild: zVg

Dies wäre allerdings nicht im Sinne der Vorlage vom Dezember 2021, wo in der Weisung geschrieben stand: «Die Situation muss jedoch im Auge behalten werden, damit die Kosten in diesem (50%-Stelle) überschaubaren Rahmen bleiben.»

Text: Christoph Lehmann

FDP Maur

Gehobene Stimmung am Neujahrsapéro

Die FDP Maur hat am letzten Freitag mit rund 70 Mitgliedern ihren traditionellen Neujahrsapéro veranstaltet.

Neben den Kandidierenden für den künftigen Kantonsrat war auch Regierungsratskandidat Peter Grünenfelder vor Ort. Er warb für seine Kandidatur und Gemeindepräsident Yves Keller sprach den FDP-Mitgliedern nochmals seinen Dank für den vergangenen Wahlkampf aus und wünschte allen ein gutes neues Jahr.

Text: Christoph Lehmann



Mit dabei waren etwa Kantonsrat Alex Gantner (2. v.l.), Gemeinderat Alexander Lenzlinger (M.) und Gemeindepräsident Yves Keller (2. v.r.) mit Gästen.

Bild: Christoph Lehmann



Elf Mädchen aus Maur kamen zum Schnuppertraining des UHC Pfannenstiel.

Bild: zVg

UHC Pfannenstiel

Gut besucht: Schnuppertraining für Mädchen

Der UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See hat zwar weibliche Mitglieder, aber nicht genug Mädchen, um Nachwuchs-Teams aufbauen zu können. Dieses Problems nahm sich Mitglied Patricia Amado mit ein paar weiteren engagierten Clubmitgliedern an und organisierte vergangenen Samstag einen Schnuppertag für Meitli der Jahrgänge 2010 bis 2016 aus den umliegenden Gemeinden. 28 Mädchen folgten dem Aufruf – mehr als erwartet. Elf davon kamen aus der Gemeinde Maur. Ein grosser Erfolg. Der UHC Pfannenstiel hofft jetzt, dass genug zukünftige Unihockeyspielerinnen Feuer gefangen haben, damit man mit ihnen ein Meitli-Team bilden kann. Wer sich für die spannende Teamsportart interessiert: Bitte melden unter [✉ info@uhcpfannenstiel.ch](mailto:info@uhcpfannenstiel.ch)

Text: Dörte Welti

Maurmer Engagement für die Stiftung Usthi

«Da können wir viel bewirken!»

Jährlich berücksichtigt die Gemeinde Maur gemeinnützige Organisationen mit Geldspenden. Dazu gehört auch die Stiftung Usthi, die sich in Indien und Nepal engagiert. Im letzten Oktober reisten die Stiftungsrätin Dr. med. Christa Vollrath und der Stiftungsratspräsident und ehemalige Gemeinderat Felix Senn – beide aus Maur – nach Indien, um sich persönlich vom Stand der Projekte zu überzeugen. Der MP erzählten die beiden von ihren Eindrücken.

« Wir sind im Oktober 2022 mit dem bis auf eine Person vollzähligen Stiftungsrat nach Indien gereist. Nach dieser Reise, die von allen Teilnehmern privat bezahlt wurde, wissen wir einmal mehr: Da können wir viel bewirken! Wir arbeiten mit lokalen Partnern zusammen und finanzieren die Umsetzung der gemeinsam geplanten Projekte. Es hat uns hochgradig beeindruckt, mit welchem Elan und welcher Professionalität diese Menschen trotz bescheidener Mittel vorgehen.

Ein Franken mit viel Wirkung

Wir haben vor Ort Schulen besucht, die mit Usthi zusammenarbeiten und die von uns unterstützt werden. Mit ungefähr einem Franken kann ein Kind einen Tag lang geschult, ernährt



Vor Ort beim Frauenhaus in Hyderabad in Indien, das die Stiftung Usthi unterstützt: Christa Vollrath (stehend hinten rechts) und Felix Senn (links neben ihr). Bild: zVG

und sogar medizinisch grundversorgt werden. Den stärksten Eindruck bekamen wir aber von den Kindern selbst. Sie sind extrem motiviert. Man spürt ihren immensen Willen, zu lernen und etwas aus sich zu machen. Der Unterricht ist streng, es herrscht Disziplin. Die Kinder sind dennoch unbeschwert, da sie wissen, was für eine Chance sie erhalten. Sogar die Kleinsten haben dieses Bewusstsein.

Grosse Unterschiede

Die Klassenunterschiede in der Region sind riesig und die Diskrepanz zwischen immensem Reichtum und unendlich grosser Armut allgegenwärtig. Wir haben ein Dorf besucht, aus dem die Kinder von einer unserer Schulen stammen. Der Schulrat hat uns eine Petition überreicht mit der Bitte, den Kindern in der Schule ein Frühstück zu ermöglichen. Das heisst, die Kinder verlassen am Morgen das Haus ohne Essen, weil die Familie es sich nicht leisten kann. Das können wir uns in der Schweiz gar nicht vorstellen! Es geht hier wirklich um die elementarsten Grundbedürfnisse.

Das Ziel der Reise des Stiftungsrats war, unsere Projekte vor Ort kennenzulernen, wie zum Beispiel das Maurmer Frauenhaus in Hyderabad. Wir haben mit unseren Partnern die lokale Situation angeschaut und, wo nötig, die Zielsetzung angepasst.

Jetzt überlegen wir uns, wie und in welchem Zeitrahmen wir diese erreichen können. Das ist die Aufgabe, mit der wir uns in den kommenden Monaten befassen werden. »

Aufgezeichnet von: Dörte Welti

DIE STIFTUNG USTHI

Usthi wurde vor über 40 Jahren vom damaligen Swissair-Piloten Kurt Bürki und seiner Frau Edeltrut nach einer Reise nach Kalkutta gegründet. Das erste Projekt war eine Gassenküche in Kalkutta. 1977 eröffneten sie die erste Schule im Dorf Usthi.

Kernpunkt des Engagements der Stiftung ist, jungen unterprivilegierten Menschen in Indien und Nepal den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Gesundheitsvorsorge und medizinische Versorgung sowie Schutz vor den Gefahren des Menschenhandels sind weitere zentrale Anliegen der Stiftung.

Jedes Jahr spricht die Gemeinde Maur ein halbes Prozent der Steuereinnahmen für Spenden an diverse Organisationen. Die Stiftung Usthi ist eine der Nutzniesserinnen dieser Spenden. 2021 wurde mit den 10000 Franken der Gemeinde Maur das Frauenhaus in Hyderabad finanziert. Infos: [usthi.ch](https://www.usthi.ch)

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

Modellboot-Segeln – ungewöhnliches Hobby des Ebmatingers Daniel Gut

Klar zum Ablegen, Steuerbord voraus!

Der Ebmatinger Daniel Gut frönt einem ungewöhnlichen Hobby: Er besitzt ein Modellsegelboot, das sich vom Land aus steuern lässt. Mit seiner Mini-Yacht nimmt er auch an Regatten teil.

Was macht ein passionierter Segler, der lange umgeben von Weltmeeren in Südafrika gelebt hat, jetzt im Winter in seinem heutigen Ebmatinger Zuhause? Richtig, er geht weiterhin seinem Hobby nach, einfach auf eine andere Art: Er frönt dem Modellboot-Segeln und den Regatten mit solchen Booten.

Ja, das gibt es tatsächlich. Modellsegelboote gibt es in verschiedenen Grössen. Per Fernsteuerung können sie von einer «Landratte» vom sicheren Ufer aus hart am Wind durch den See gejagt werden.

Im Grossen wie im Kleinen

Der Ebmatinger Daniel Gut, im Berufsalltag als Projektleiter im Baumanagement der Stadt Zürich tätig, erzählte der MP von seiner Freizeitbeschäftigung: «Es ist wie Segeln auf einem Schachbrett, aus der Vogelperspektive», umreisst er die Tätigkeit bildhaft. Während man beim normalen Segeln eine Innensicht hat vom Boot, muss man beim Modellsegeln in die Aussensicht wechseln. Und die Hände kontrollieren, statt der multiplen Aufgaben auf einem richtigen Segelboot einfach zwei Hebel auf der Fernsteuerung – einen für die zwei Segel und einen für das Ruder.

Es gibt verschiedene Klassen dieser Modellsegelboote. Gut hat sich der IOM-Klasse, d.h. der «International One Meterclass» verschrieben. Es gibt bei den Modellsegelbooten auch viel grössere Schiffe, aber «man muss halt auch schauen, dass diese in einem normalen Fahrzeug transportfähig sind», sagt Gut. Sein Segelmodellschiff wurde als Bausatz geliefert und verfügt neben einem Masten von 1,6 Metern Höhe über zwei Segel auf einem Rumpf von eben einem Meter Länge und einem Tiefgang von 40 cm – dies, damit



Daniel Gut (Bild rechts) geht mit seiner Mini-Modelljacht gerne auf dem Zürichsee segeln.



Bilder: zVg

das kleine Schiff einigermaßen stabil auf einem See zu halten ist.

Dieser «Sport» kann anspruchsvoll sein und man muss auf der Hut sein, die Fernsteuerung unter Kontrolle und das Boot auf dem Wasser in Sichtkontakt zu halten. Der Ebmatinger Segler spricht von «Hand-Augen-Koordination».

Der Segler als Wanderer

Der Regattakurs ist nach Vorgaben vom Verband Swisssailing ähnlich den normalen Regatten konzipiert. Dabei geht ein Modellbootsegler vom Ufer aus beobachtend rauf und runter. So kommen schnell einmal mehrere Kilometer Wegstrecke zusammen – der Segler als Wanderer. Versagt die Fernsteue-

rung, ist der Segler geliefert und sein Modellschiff muss mit einem Boot vom See geholt werden.

Wie erkennt aber der Segler vom Ufer aus die Windverhältnisse auf dem See? Gut: «An den Segeln sind kleine Folienfetzen angeklebt, welche dann vom Ufer aus gut sichtbar den Wind anzeigen und so Manöver auf der Fernsteuerung ermöglichen.» Danach ist die Regatta taktisch die gleiche Herausforderung wie jene in einem richtigen Boot. Von Vorteil segelt man nicht im Pulk der anderen Boote, sondern ein bisschen weg davon, um eine grössere Hebelwirkung zu erzielen. «Mit dem Modellsegelschiff lerne ich viel über das Segeln in einem richtigen Boot. Insgesamt ist mit

dem Modellsegelschiff mehr Feinmotorik angezeigt und die kleinste Bewegung an den Hebeln der Fernsteuerung hat eine grosse Wirkung zur Folge. Sichtkontakt zum Boot ist ohne weiteres bis ein paar hundert Meter in den See hinein möglich», erklärt Daniel Gut.

Seine Verlobte und er besitzen ein echtes Segelschiff in Sisikon am Urnersee. Im Moment ist es «eingewintert» und Gut geht mit Freunden hin und wieder mit seiner Modelljacht nach Thalwil auf den Zürichsee, um das Soziale zu pflegen und um bei einem Plauschsegeln die «Boote um die Bojen zu jagen».

Text: Christoph Lehmann

Kantons- und Regierungsratswahlen vom 12. Februar 2023

Podium mit fünf Maurmer Kandidierenden

Am Donnerstag letzter Woche präsentierten sich fünf Kantonsrats-Kandidierende aus der Gemeinde bei einem Podiumsgespräch dem Publikum. Auf dieser Doppelseite stellen sie sich – sowie zwei weitere Kandidierende – den Maurmer Wählerinnen und Wählern kurz vor.

Die Kommunikation im Vorfeld des geplanten Podiums verlief nicht ganz optimal. Öffentlich war kaum auf den Anlass aufmerksam gemacht worden. Auf manchen Websites der Ortsparteien war der Termin nicht mal im Kalender eingetragen. So fanden denn auch nur etwa 20 Interessierte den Weg in den Polterkeller; allesamt aus den Ortsparteien selbst oder aus dem persönlichen Umfeld der Kandidierenden. Weil auch keine Moderation für die Gesprächsleitung zur Verfügung stand, ist der Schreibende auf Anfrage hin selbst kurzfristig eingesprungen. Das Podium wurde von der Konferenz der Maurmer Parteipräsidenten organisiert.

Wahlchancen vorhanden

Offiziell gibt es bei den kommenden Kantonsratswahlen neun Kandidierende aus Maur. Fünf von ihnen waren zum Podium gekommen, es waren dies Claudia Bodmer (Die Mitte), Rico Vontobel (SVP), Thomas Hügli (GLP), Benjamin Goldschmidt (SP) und Alexander Lenzlinger (FDP). Mit dem 2. Listenplatz hat Claudia Bodmer die voraussichtlich besten Aussichten auf eine Wahl. Aber auch für Rico Vontobel von der SVP mit seinem 7. Listenplatz auf der Liste 1 (wo in der Regel am meisten panaschiert wird), ergeben sich reelle Wahlchancen.

Bei den anderen drei Politikern sind, wie sie am Podium selber einräumten, die Chancen, gewählt zu werden, nur theoretisch vorhanden. In einer kurzen Vorstellungsrunde erklärten die fünf Kandidierenden ihre politische Orientierung und Schwerpunkte im Fall einer Wahl. Interessant ist, dass alle fünf seit kurzem ein Behördenamt im Gemeinderat oder in der Schulpflege besetzen. Die Kandidierenden äusserten sich alle dahingehend, dass sie sich bewusst seien, dass eine Wahl in den Kantonsrat eine zeitliche Mehrbelastung von 25–30 Stellenprozenten mit sich bringen würde, und erachteten dies als vertret- und machbar. Dieses Pensum wird mit rund 40000 Franken im Jahr entschädigt.

Bekannte Parteipositionen

Im weiteren Verlauf des Podiums blieb es meistens bei den bekannten Parteiausrichtungen. Konkrete, auf die Gemeinde oder die Region bezogene Aussagen kamen nur wenige. Am ehesten noch bei der Gesundheit und der Umwelt, wo etwa Thomas Hügli meinte, dass die Spitalversorgung rund um Maur zu gross sei und man doch beispielsweise redundante Dienstleistungen analysieren sollte und neuen Bedürfnissen, wie z. B. der Geriatrie anpassen könnte. Die Erwähnung eines Überangebots an Spitälern in der Region erzeugte Widerspruch aus dem Publikum, die



Die Kandidierenden (v.l.n.r.): Benjamin Goldschmidt, Claudia Bodmer, Thomas Hügli, Alexander Lenzlinger und Rico Vontobel. Bild: Christoph Lehmann

Spitalplanung sei auf die nächsten 20 Jahre und vorausschauend auf das Bevölkerungswachstum ausgelegt. Die grossen nationalen oder sogar internationalen Themen wie Verkehr, Umwelt, Energieversorgung, Bildung und Migration bestimmten den Rest der Diskussion. Bei SVP und FDP argumentierte man, dass wieder ein Hebel gefunden werden müsse, wie sich die Zuwanderung besser steuern liesse – «das Heft wieder selber in die Hand nehmen». Claudia Bodmer gab zu bedenken, dass das Problem von komplexerer Natur sei und die Wirtschaft wie auch die Gesellschaft auf Zuwanderung angewiesen seien: «Wer macht sonst die unbeliebten Jobs?» Thomas Hügli und Benjamin Goldschmidt forderten mehr Integration. Goldschmidt verwies darauf, dass ein Leben ohne Arbeit keine Perspektive biete und Flüchtlinge eine Arbeitserlaubnis erhalten müssten: «Das ist richtige Integration.»

Entlastung der Lehrpersonen

Beim Thema Bildung war man sich auf dem Podium schnell einig – ohne dabei tieferzugehen – mehr gute Lehrpersonen müssen es richten. Rico Vontobel, neuer Maurmer Schulpfleger, meinte, die Lehrkräfte müssten wieder vermehrt frontal unterrichten können und von den immer grösser werdenden Administrativaufgaben entlastet werden: «Das Unterrichten muss wieder zentraler werden.»

So liess sich am Ende feststellen, dass das Publikum, wenn es die Kandidierenden nicht schon sehr gut kannte, an diesem Abend sicher noch die eine oder andere neue Facette kennegelernt hat. Die Zuschauer spendeten Applaus am Ende der anregenden Diskussion.

Text: Christoph Lehmann

Rico Vontobel, SVP

« Als gebürtiger Maurmer liegt mir das Wohl unserer Gemeinde Maur innerhalb des Bezirks Uster im Kanton Zürich am Herzen. Durch meinen Beruf als Lehrer bin ich eng mit unserer Jugend verbunden und als engagierter Bürger setze ich mich seit 15 Jahren politisch aktiv für unsere Gesellschaft ein.

Mein Netzwerk innerhalb Poli-

tik und Wirtschaft wächst durch meine direkte Art der Kommunikation und öffnet mir viele Türen. Die Nähe zur Jugend und das Verständnis ihrer Anliegen motivieren mich zum Engagement für eine gesicherte Zukunft für uns alle. Die Balance zwischen individuellen Bedürfnissen und dem Allgemeinwohl scheint für mich dabei die grösste Herausforderung darzustellen.


Ich bin überzeugt, dass wir als Politikerinnen und Politiker eine grosse Verantwortung für das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger tragen. Mein persönliches Engagement innerhalb der Schule und in meinem Umfeld kommt von Herzen und in Übereinstimmung der Werte und Ziele, die durch meine Partei, die SVP, vermittelt werden. »





Claudia Bodmer Die Mitte

« Als ich 2011 zum ersten Mal von meiner Partei für die Kantonsratswahlen aufgestellt wurde, hätte ich mich natürlich sehr über die Wahl gefreut. Ich wäre jedoch viel weniger gut auf die politische Arbeit im Parlament vorbereitet gewesen als heute. Durch mein Engagement als Ortsparteipräsidentin, als Schulpflegerin und nun als Gemeinderätin kenne ich viele politische Vertreter aller Parteien im Bezirk Uster, habe mir ein vertieftes Wissen erarbeitet und die politische Arbeit kennen und schätzen gelernt. Kurz: Mein Herz schlägt mehr denn je für die Politik! Auf dem zweiten Platz der Liste 6 positioniert, habe ich reelle Chancen, dass es mit der Wahl klappt. Das wäre auch für Sie als Maurmer:in wertvoll, denn damit wäre eine Maurmer Vertretung im Rat weiterhin gewährleistet. Bei einer Wahl würde ich beruflich deutlich kürzertreten und mich auf meine Arbeit als Gemeinde- und Kantonsrätin konzentrieren. Darum: Liste 6 «Die Mitte» einlegen. Gemeinsam erreichen wir mehr! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Mehr zu meinen Fokusthemen:
 www.claudia-bodmer-furrer.ch »



Benjamin Goldschmidt SP

« Sie haben mir bei der Wahl in die Schulpflege vor einem Jahr Ihr Vertrauen geschenkt. Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

Die anstehenden Wahlen in den Kantonsrat sind für mich und meine Partei, die SP, von grosser Bedeutung. Einerseits wollen wir mit Jacqueline Fehr und Priska Seiler Graf zwei starke Frauen in den Regierungsrat bringen. Andererseits ist es aber, wie jede Wahl, auch eine grundsätzliche Entscheidung. Steigende Krankenkassenprämien und Mangel an bezahlbarem Wohnraum machen unseren Familien das Leben schwer. Die Situation in der Pflege gefährdet zunehmend das Gesundheitswesen als Ganzes und der Mangel an Lehrkräften lässt unser einst beispielhaftes Bildungssystem erodieren. Das sind aktuell die brennenden Themen und gleichzeitig die Kernthemen einer Partei, die sich seit jeher das Soziale auf die Fahne geschrieben hat.

Konsequent solidarisch sein bedeutet, für die einzustehen, die unsere Hilfe am meisten brauchen. Dafür engagiere ich mich. »



Thomas Hügli GLP

« Als Zürcher Kantonsrat will ich eine starke Stimme sein für die Anliegen des Bezirks und der Greifensee-Gemeinden. Meine Energie lege ich auf jene Themen, die mir bereits als Gemeinderat von Maur wichtig sind: mehr erneuerbare Energien, mehr Biodiversität, eine umweltgerechte Mobilität mit einer starken Forchbahn und Busverbindungen in die Zentren, mehr Sicherheit sowohl im Strassenverkehr als auch durch moderne und bürgernahe Dienstleistungen von Feuerwehr, Zivilschutz und Polizei.

Ich bin ein zukunftsorientierter Grünliberaler, der unabhängig vom Links-Rechts-Schema eine lösungsorientierte Politik und einen konstruktiven Dialog verfolgt. Politisches und wirtschaftliches Handeln hat aus meiner Sicht auf eine Art und Weise zu geschehen, die das Vertrauen der Menschen in den Staat und die Unternehmen fördert und nicht untergräbt. Das verlangt auch nach gesunden Finanzen, die künftigen Generationen die Chance auf Bildung, Entwicklung und ein intaktes Zusammenleben im Kanton Zürich ermöglicht. »

Danke für Ihre Stimme! »



Alexander Lenzlinger FDP

« Als Mitglied der FDP Maur und als Gemeinderat stehen für mich die klassischen liberalen Werte im Vordergrund. Gleichzeitig weiss ich, dass wir als Milizpolitiker auch eine grosse Verantwortung gegenüber unseren Bürgern und Unternehmen tragen.

Ich stehe für eine liberale und nachhaltige Politik, die auf Eigenverantwortung und Eigeninitiative des Einzelnen setzt. Freiheit geht dabei nicht zulasten von Natur und Mitmenschen, sondern steht im Einklang mit unserer Gemeinschaft und unserem Lebensraum.

Meine politischen Schwerpunkte setze ich bei einer liberalen Wirtschaftspolitik, die den Unternehmen beste Rahmenbedingungen im Kanton Zürich bieten soll. Sie ist weiterhin Garant für das Erfolgsmodell unseres Kantons und sichert Arbeitsplätze. Weiter setze ich mich ein für den schrittweisen Ausbau des ÖV- und Strassennetzes, eine umsichtige Raumplanung sowie eine wieder stärkere Volksschule mit Top-Lehrerteams und Tagesstrukturen überall dort, wo es Sinn macht und ein Bedürfnis ist. »

Elisabeth und Thomas Frauenfelder, EDU

« Als aktive Bauern stehen wir ein für eine Landwirtschaft, welche hochwertige Nahrungsmittel für die Versorgung unserer Bevölkerung produziert und gleichzeitig auch wertvolle ökologische Leistungen erbringt. Damit dies gelingen kann, brauchen wir eine Energievielfalt anstelle von Verboten, damit eine Strommangellage verhindert werden kann.

Als Eltern von vier erwachsenen Kindern liegen uns die Familien

am Herzen. Darum setzen wir uns ein für höhere Familienzulagen und Kinderabzüge, gleiche Steuerabzüge für die Eigen- sowie die Fremdbetreuung der Kinder, sowie auch für die Abschaffung der Heiratsstrafe.

Eigenverantwortung und Freiheit sind zwei der christlichen Grundwerte, die unser Denken prägen in Bezug auf Gesundheit und Lebensschutz vom Mutterleib bis zum Lebensende und die uns

Orientierung geben im Meinungswirrwarr.

Die überbordende Bürokratie, wie beispielsweise im Gesundheitswesen, muss abgebaut werden, denn sie stiehlt unnötig und unwiederbringlich unglaublich viel Lebenszeit auf Kosten der Menschen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung mit dem Einwerfen der EDU-Liste 9. »



Alle Porträtbilder: zVG

Nachruf

Zum Tod von Robert Steigl, Gemeinderat 1974–1982

Robert Steigl wurde am 16. Mai 1932 in Genf geboren. Bald darauf zog die Familie nach Zürich, wo Robert noch eine Schwester bekam. Er besuchte die Schule in Zürich, wo er anschliessend eine Ausbildung zum Hochbauzeichner absolvierte. Während der ersten Stelle besuchte er auch noch das Abendtechnikum.

Am 1. September 1956 heiratete er seine Frau Esther und zog mit ihr nach Dübendorf. Nach und nach kamen die beiden Töchter Christa (1958) und Isabel (1962) auf die Welt. Da die Wohnung in Dübendorf zu klein wurde, suchte Robert Bauland und fand in Ebmatingen ein Grundstück, wo sich der Architekt Robert sein Haus baute. 1964 erblickte dann noch Tochter Evelin das Licht der Welt.

Bald sprach sich herum, dass da ein tüchtiger Architekt wohne und Robert Steigl wurde 1966 in die Baukommission Maur gewählt. 1974 folgte die Wahl in den Gemeinderat, wo er das Ressort Hochbau übernahm. Es war eine Zeit, in der die Bautätigkeit sehr rasch zunahm. Es gingen sehr viele Baugesuche ein, die alle geprüft werden mussten. Robert machte das immer sehr sorgfältig und mit viel Sachverstand.

Er plante und begleitete auch einige öffentliche Bauten, so den Werkhof in Ebmatingen, das Gebäude der Schifffahrtsgenossenschaft in Maur, aber auch sehr viele private Bauten in der ganzen Gemeinde Maur. 1982 beendete Robert seine politische Tätigkeit und widmete sich fortan voll seinem Beruf. 1996 verlegten Esther und

Robert ihren Wohnsitz nach Egg ins Haus von Tochter Isabel und Schwiegersohn René Dobler, die Apotheke am Dorfplatz. Zunehmende Altersbeschwerden vor allem von Esther machten dann vor einigen Jahren einen Umzug in die Zollinger Stiftung notwendig. Kurze Zeit wohnten die beiden noch in Niederuzwil, wo Robert dann am 26. November 2022 sehr überraschend in seinem 91. Lebensjahr verstarb.

Robert war ein sehr angenehmer Zeitgenosse, er liebte die Gesellschaft, machte gerne Reisen und erzählte gerne von früheren Zeiten.

**Ein Gemeinderatskollege:
Walter Fischer**



Die Stiftung Kifa Schweiz ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Stiftung mit eigener Kinderspitex-Organisation zur Pflege, Betreuung und Begleitung von schwer pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen. Mit rund 180 Mitarbeitenden in Pflege und Administration ist die Kifa in der ganzen Deutschschweiz tätig. Mit Hilfe von Spendengeldern realisiert die Kifa Projekte zur Entlastung von Familien und nahestehenden Bezugspersonen.

Zur Ergänzung unseres Teams in **Zumikon** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Dipl. Pflegefachperson HF, KWS, AKP, DN II
oder DN I / FaGE / Pflegehelferin SRK**
(im Stundenlohn, Pensum nach Absprache)

Einsätze: jeweils freitags von 09.00–16.00 Uhr

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Bewerbung. Frau Anita Rigoni, Regionalleitung Stv. steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail senden Sie an die Regionalleitung Stv.

Kontakt:
Natel 079 539 96 23 oder anita.rigoni@stiftung-kifa.ch

 Ihre Spende
in guten Händen.

www.stiftung-kifa.ch

**LAIEN THEATER
LIMBERG**

Komödie in 3 Akten
von Atréju Diener

Aufführungsrechte
Breuninger Theaterverlag

**Hesch
en Vogel?**



Mit bester Empfehlung
MIGROS
kulturprozent

Vorfürungen im Schulhaus Limberg / Forch

Freitag 27. Jan. 20:15 Uhr	Freitag 3. Feb. 20:15 Uhr
Samstag 28. Jan. 20:15 Uhr	Samstag 4. Feb. 20:15 Uhr
Sonntag 29. Jan. 14:00 Uhr	

mit Restaurations- und Barbetrieb (Bar Freitag und Samstag bis 2.00 Uhr)

Türöffnung Freitag / Samstag jeweils um 18:30 Uhr
Sonntag um 12:30 Uhr

Eintrittspreise 25 Franken für Erwachsene
10 Franken für Kinder 6 - 16 Jahre

Vorverkauf ab 6. Januar 2023

unter www.laientheater-limberg.ch oder in der Drogerie Ritzmann, 8126 Zumikon

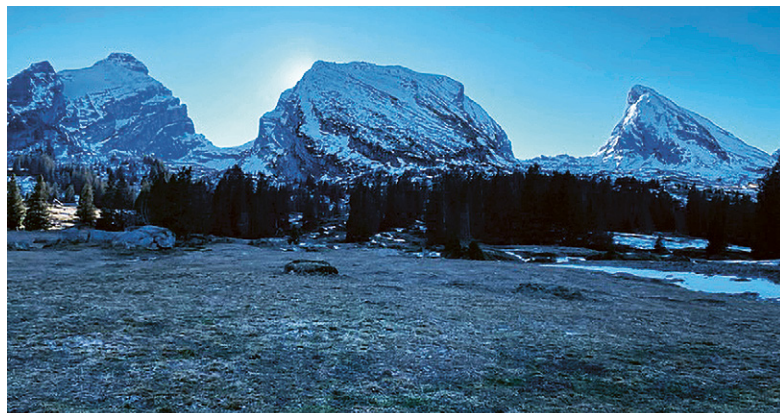
Senioren 1 und 2: Ganztageswanderung am 24. Januar 2023

Alp Sellamatt – Zinggen – Thurtalerstofel- Zinggen – Alp Sellamatt

Der Toggenburger Wintersagenweg ist eine markante Rundwanderung durch eine märchenhafte Landschaft am Fusse der Churfirnen. Von Alt St. Johann fahren wir mit Gondel- oder Sesselliftbahn hinauf zur Alp Sellamatt. Im Bergrestaurant nehmen wir den Startkaffee ein.

Anschliessend folgen wir dem Winterwanderweg hinauf zum Zinggen, wo sich Skilift, Skipisten, Langlaufloipen und Wanderwege kreuzen. Durch die stille Winterlandschaft, teils leicht aufwärts, dann wieder abwärts gelangen wir zu den Hütten Mittelstofel und der Loipe entlang zum Schribersboden.

Bei den Hütten Thurtalerstofel (1565 m) machen wir unseren Picknickhalt und geniessen das Panorama. Für den Rückweg können wir wahlweise dem Rundweg folgen oder je nach Schneehöhe unseren eigenen Weg zurück nach Sellamatt suchen. Bevor es mit der Gondelbahn wieder talwärts geht, kehren wir nochmals im Restaurant ein.



Wanderung am Fusse der Churfirnen.

Bild: zVg

Anforderung: leicht bis mittel
Anmeldung: Bis Sonntag, 22. Januar 2023, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch bei der Wanderleiterin, 043 366 06 46 oder 079 665 12 73
<http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html>

Durchführung: Auskunft über die Durchführung am Montag, 23. Januar 2023, ab 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch bei der Wanderleiterin, 079 665 12 73.

Die Wanderleiterin: Lotte Brunner /
Co-WL: Werner Müller

In der Region: Lesung am 29. Januar 2023

Von Gott getragen

Hoffnung können wir alle gebrauchen. Hoffnung auf Frieden im Aussen und Frieden auch im Inneren. Hoffnung auf etwas Leichtigkeit. Und Hoffnung möchte Marie Barbara Hugentobler-Rudolf mit ihrem Buch «Von Gott getragen» verbreiten. Die 89-jährige Zumikerin hat Gebete zu den unterschiedlichsten Lebensbereichen geschrieben und zu einem Buch versammelt, welches im Verlag Rüffer und Rub erschienen ist.

Es sind Texte, die sie im Laufe ihres Lebens als Seelsorgerin, als Theologin, als Kämpferin zu Papier gebracht hat. In dicken Notizbüchern sind sie handschriftlich festgehalten. Die Autorin liest an diesem Sonntagnachmittag einige Kostproben aus ihrer Gebetsammlung.

Die Kraft des Gebets
 Marie Barbara Hugentobler-Rudolf liest aus ihrer Sammlung «Von Gott getragen»
 Sonntag, 29. Januar 2023 um 16.00 Uhr
 ref. Kirche Oetwil am See
 mit kleinem Imbiss

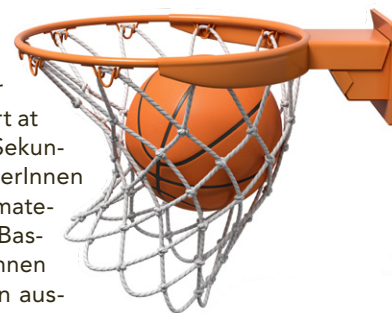
Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur am 21. Jan.

Sport at Night

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur lädt alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Maur zwischen 10 und 15 Jahren zur Sport at Night in der Dreifachturnhalle der Sekundarschule Looren ein. Den BesucherInnen stehen die Turnhalle und das Sportmaterial zur freien Verfügung. Fussball, Basketball, Tennis, Trampolin u.v.m. können in einem ungezwungenen Rahmen ausprobiert werden.

Der Anlass wird von JugendarbeiterInnen der Gemeinde Maur betreut und ist für alle TeilnehmerInnen kostenlos.

Ein kleiner Kiosk mit Getränken und Snacks ist vorhanden. Der nächste Termin findet am Samstag, 21. Januar von 18.00 bis 22.00 Uhr statt.



Für die Offene Kinder- und Jugendarbeit:
Robert Horvath

FÜR EINE KONSEQUENT SOLIDARISCHE POLITIK.

SP LISTE 2

SP WIR ERGREIFEN PARTEI.

IVO HASLER

BENJAMIN GOLDSCHMIDT

BENNO SCHERRER
IN DEN REGIERUNGSRAT

Stefanie Huber

Benno Scherrer

Claudia Frei-Wyssen

Liste 4

Grünliberale
Bezirk Uster

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

12. Februar 2023 Kanton Zürich / Bezirk Uster

Wieder in den Kantonsrat

2x auf Ihre Liste

bisher

Jacqueline Hofer

Für Sicherheit & Stabilität

- ▶ Kantonsrätin seit 2011
- ▶ Kommission Justiz und öffentliche Sicherheit
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe
- ▶ Parlamentarische Gruppe für Wohn- und Grundeigentum
- ▶ Parlamentarische Gruppe Sport
- ▶ Vorstand KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Präsidentin KMU-Frauen Zürich
- ▶ Mitglied HEV Uster / Dübendorf & Oberes Glattal

Liste 1

Sichere Zukunft in Freiheit

SVP
Schweizer Qualität
Die Partei des Wohlstandes

Wahlspenden: PC-Konto Nr. 87-786913-1
Natalie Rickli und Ernst Stocker wieder in den Regierungsrat.

FDP
Die Liberalen

Alexander Lenzlinger
Am 12.02.2023 in den Kantonsrat

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.

Daran arbeiten wir

Liste 3

fdp-maur.ch

Jean-Philippe Pinto
wieder in den Kantonsrat

Starke Stimme für unsere Region!
Kantonsratswahlen vom 12. Februar 2023

Liste 6

Die Mitte
Bezirk Uster

MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken

Husqvarna SERVICE

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Planaufgabe, Mitwirkung der Bevölkerung

Gemeinde Maur, Aeschstrasse, Neubau hindernisfreie Bushaltestelle Looren inklusive Absenkung Radweg

Im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss § 13 StrG wird eine Planaufgabe des genannten Projekts durchgeführt.

Die Aeschstrasse in der Gemeinde Maur zählt zum Strassennetz des Kantons Zürich und wird im Kataster als Hauptverkehrsstrasse Nr. 712 geführt. Zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung und des Radfahrschutzes sieht das Tiefbauamt im Einvernehmen mit der Gemeinde Maur folgende Massnahmen vor:

- Hindernisfreier Ausbau der Bushaltestellen Aeschstrasse gemäss Behindertengleichstellung
- Behindertengerechte Verlängerung der beiden Rampen von der Personenunterführung bis zur Bushaltestelle respektive zum Schulhaus
- Verbesserung der Verkehrssicherheit speziell für die Fussgänger- bzw. Schulwegsicherung (Querungshilfe Aeschstrasse)
- Anpassung Knoten Aesch-/Loorenstrasse inklusive Radwegführung
- Absenkung Rad- und Fussweg Aeschstrasse bezüglich Sichtweiten

- Erneuerung der Strasse mit Nebenanlagen wie öffentliche Beleuchtung und Strassenentwässerung
- Wiederinstandstellung der privaten und öffentlichen Grundstücke im Projektperimeter

Durchführende Stelle

Tiefbauamt Kanton Zürich

Angaben zur Auflage

Die Projektunterlagen liegen vom 20. Januar bis 20. Februar 2023 während den ordentlichen Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung Maur, Schalter Tiefbau und Sicherheit, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, zur Ansicht auf.

Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Homepage des Kantons unter www.zh.ch/strassenprojekte digital einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.

Rechtliche Hinweise

Einwendungen gegen das Projekt im Sinne der Mitwirkung der Bevölkerung können innerhalb der Auflagefrist schriftlich bei der Kontaktstelle

erhoben werden. Sofern allfällige Einwendungen gegen das Projekt nicht berücksichtigt werden können, wird dazu in einem schriftlichen Bericht gesamthaft Stellung genommen.

Ergänzende rechtliche Hinweise

Einwendung und Anregungen zum Projekt sind innerhalb dieser Frist in schriftlicher Form an die Gemeinde Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, zuhänden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich, einzureichen.

Ablauf der Frist: 📅 20.2.2023

Kontaktstelle

Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 8, 8090 Zürich

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2022-209

Eric Wernli, Aeschstrasse 171, 8123 Ebmatingen

Verglasung des bestehenden Sitzplatzes mit Erweiterung des Balkons, Erstellung von Sichtschutzelementen, einer PV-Anlage, eines Regenwassertanks und eines Whirlpools beim Gebäude Vers.-Nr. 2624 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7799 an der Aeschstrasse 171 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone mit Gewerbeanteil WG2)

Baugesuch Nr. 2022-242

Sandra Hunt, Bundtstrasse 27, 8127 Forch

Instandstellungsarbeiten und Streichen der Fassade, beim Gebäude Vers.-Nr. 879 (kommunales Schutzobjekt C24) (**bereits erstellt**) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 445, Bundtstrasse 27 in 8127 Forch

Baugesuch Nr. 2023-003

Stefan und Fabienne Fröhlich, Kirchrain 4, 8124 Maur

Projektverfasser/Vertreter: Raumfabrigg Architekten GmbH, Mattengasse 27, 8005 Zürich Umbau Wohnhaus und Einbau einer 3,5-Zimmer-

Wohnung sowie neue PV-Anlage bei Gebäude Vers.-Nr. 345 (kommunales Schutzobjekt A5) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4082, Kirchrain 4 in 8124 Maur

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

SPONSORED CONTENT

Die Verantwortung für dieses Interview liegt bei Simon Vlk.

VLK KANDIDIERT FÜR DIE FDP ALS KANTONS RAT

FDP-Kantonsratskandidat Simon Vlk gibt im Interview Auskunft zu seinen politischen Schwerpunkten sowie zu seiner familiären Herkunft.

Herr Vlk, woher stammt Ihr spezieller Nachname?

Mein Vater flüchtete aus Tschechien in die Schweiz, nachdem 1968 der «Prager Frühling» durch den Einmarsch der russischen Armee beendet wurde. Vlk bedeutet auf tschechisch «Wolf», und mit Vlk bin ich der vielleicht einzige Schweizer ohne Vokal im Nachnamen ;-).

Sind Sie auch in der damaligen Tschechoslowakei geboren?

Geboren bin ich in Uster und 38 Jahre später wohne ich noch immer sehr gerne hier. Ich lebe mit meiner Partnerin und unseren beiden Jungs in einer Patchwork-Familie.

Sie sind Teilhaber einer Webdesign-Agentur, wie kam es dazu?

In den Nullerjahren gründeten ein Kollege und ich mit jugendlichem Übermut eine Agentur für Webdesign. Wie sich herausstellte, waren wir zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Binnen kurzer Zeit wuchsen wir zu einem Unternehmen mit rund 25 Mitarbeitern. Heute betreuen wir einen Kundenstamm von mehr als 3000 KMU in der gesamten Deutschschweiz und der Romandie.

«FREIHEIT, GEMEINSINN UND FORTSCHRITT»

Ich nehme an, als «Gewerbler» ist das Thema Steuern wichtig für Sie?

Das ist so, insbesondere Familien und der Mittelstand sollten steuerlich entlastet werden. Die «Heiratsstrafe» gehört aufgehoben und dank den hohen Überschüssen der Staatsrechnung, dürfte man den kantonalen Steuerfuss um 2% reduzieren.



Simon Vlk, 38, hat tschechische Wurzeln und ist Geschäftsführer eines KMU

Wie stehen Sie zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit?

Ich glaube an Umweltschutz durch Innovation. Photovoltaik-Anlagen in den Alpen können einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Energiekrise bilden. Zudem bin ich ein grosser Fan von Vertical Farming.

Haben Sie ein besonderes Credo in der Politik?

Gemeinschaftssinn rockt! Im Zusammenspiel mit Freiheit und Selbstverantwortung führt das «konstruktive Miteinander» zum Erfolg und Fortschritt unseres Bezirks und unseres Kantons.

FDP
Die Liberalen

SPONSORED CONTENT

FDP

Die Liberalen

Am 12.02. in den Kantonsrat
Freiheit, Gemeinsinn
und Fortschritt.

Daran arbeiten wir

LISTE
3

Monika
Keller

bisher
Raffaella
Fehr

Matthias
Bickel



MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Einbürgerungsentscheide vom 9. Januar 2023

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 9. Januar 2023, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Noemi Voionmaa, David Alejandro (m), geboren 1975, von Finnland und Chile

Richter geb. Ehret, Katja (w), geboren 1984, von Deutschland

Richter, Armin (m), geboren 1983, von Deutschland

Richter, Felix (m), geboren 2016, von Deutschland

Richter, Nikolaj (m), geboren 2018, von Deutschland

Richter, Lara (w), geboren 2021, von Deutschland

Holton, Louise Erica (w), geboren 1999, vom Vereinigten Königreich

Derege, Habtom (m), geboren 2004, von Eritrea

Derege, Rahel (w), geboren 2002, von Eritrea

Derege, Marikos (m), geboren 2006, von Eritrea

Wand, Claudius (m), geboren 1976, von Deutschland

Coker, Gabriel Ransom (m), geboren 1999, von den Vereinigten Staaten

Haseloff, Brigitte Claudia (w), geboren 1968, von Deutschland

De Bruin, Hermanus Gerardus Johannes Jozef (m), geboren 1961, von den Niederlanden

De Bruin geb. Kreier, Antje (w), geboren 1970, von Deutschland

Wojciechowski, Adam Dominik (m), geboren 1984, von Polen

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 9. Januar 2023 in das Maurmer Bürgerrecht aufgenommen:

Gätzi, Beat (m), geboren 1971, von Quarten SG

Diese Einbürgerungen werden im Sinne von § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung veröffentlicht.

Gemeinderat Maur

Informationsveranstaltung am 13. März 2023

Neues Leitbild mit Legislaturprogramm

Im Rahmen einer mehrtägigen Klausur hat der Gemeinderat ein neues Leitbild und Legislaturprogramm erstellt. Gestützt auf das Leitbild legt der Gemeinderat jährlich neue Tätigkeiten fest.

Im Leitbildprozess ist neu ein Ideenspeicher für Ideen und Wünsche aus der Bevölkerung vorgesehen.

Der Gemeinderat plant zum neuen Leitbild und seiner politischen Stossrichtung am 13. März 2023 eine Informationsveranstaltung.

Die Einladung dazu folgt in der «Maurmer Post» und der Website der Gemeinde Maur.

Gemeinderat Maur

Leben heisst altern

Aspekte einer Lebenskunst des Alterns

Dieser Anlass wird mit dem ausgebildeten Theologen, Ethiker und Gerontologen Dr. Heinz Rüegger durchgeführt.



Wann: Donnerstag, 26. Januar 2023, 14.15 Uhr
Wo: Loorensaal, beim Schulhaus Looren, Forch
Anmeldung: alter@maur.ch

Anlaufstelle 60+

Information

Anmeldung für Nassbootsplätze

Wer Interesse an einem Nassbootsplatz in Maur hat, kann sich auf die Warteliste für einen solchen setzen lassen. Die Gebühr beträgt sowohl für die erstmalige als auch die wiederholte Anmeldung CHF 30.00. Das Anmeldeformular kann entweder via Homepage

der Gemeinde Maur (www.maur.ch) ausgedruckt oder bei der Abteilung Einwohnerdienste bezogen werden.

Es ist zu beachten, dass man sich in jedem Kalenderjahr, zwischen 1. Januar und 1. März,

wieder für die aktuelle Warteliste anmelden muss. Personen, die sich nicht rechtzeitig melden, werden von der Liste gestrichen oder, bei einer verspäteten Anmeldung, an deren Schluss gesetzt.

Einwohnerdienste

NOTFALLDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 24.2., 7.4., 5.5., 21.7., 28.7., 13.10., 22.12. und 29.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

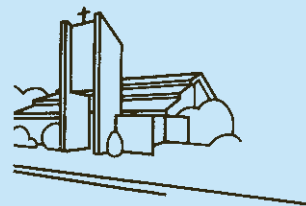
Chefredaktion
✉ annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck
A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Pastoralassistent: Ante Jelavić,
Seelsorger: Ante Jelavić, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Januar 2023

16.00 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 22. Januar 2023

10.30 Uhr, FaGo mit Tauferneuerung
für die 3. Klasse

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Franziskaner Gassenarbeit

Dienstag, 24. Januar 2023

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARRE!

Frauenfrühstücks-Treff

Mittwoch, ☎25. Januar ⌚ 9–11 Uhr

findet im Saal der Kirche St. Franziskus
in Ebmatingen das nächste Frauenfrüh-
stück statt.

Thema: «Die Frau in der Flasche»

Witzige und rätselhafte Frauengeschich-
ten mit Sibylle Baumann.

Anmeldung bis ☎Montag, 23. Januar

⌚ 12.00 Uhr an Ruth Schlosser

☎079 889 75 77 oder

✉ ruth.schlosser@ggaweb.ch

Beitrag für Frühstück und
Referat Fr. 10.–.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: 🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Über 38 Jahre stand das «Geisterhaus» in Ebmatingen nun praktisch leer. Innett wenigen Stunden ist die Wildnis im Garten – das Refugium für Vögel, Eichhörnchen, Wiesel und Igel – verschwunden.

Peter Stuedler

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Gedanken zum spirit&soul-Gottesdienst vom 22. Januar

«Beim Diversity-Management handelt es sich um einen Teil des Personalwesens mit dem Ziel, die soziale, kulturelle und ethnische Vielfalt der Mitarbeiter:innen zu fördern und im Sinne des Unternehmens bestmöglich zu nutzen. Dabei handelt es sich vorwiegend um gesellschaftlich gesetzte Unterschiede wie Alter, Hautfarbe, Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierungen, Behinderungen und Beeinträchtigungen.» Im Vorgespräch mit dem Gemeindepräsidenten (Special Guest im Gottesdienst) hat sich das Thema Diversity herauskristallisiert. Yves Keller bezeichnet Diversity als Leitmotiv in seiner politischen Tätigkeit mit dem Gemeinderat, den Behörden und der ganzen Gemeinde.

Wie er das versteht, wie er es

konkret anwendet und umsetzt, dazu wird er uns Auskunft geben.

Nun taucht in unserem Titel ja noch das andere Wort auf: Unterschiedlichkeit. Auf den ersten Blick denkt man vielleicht, dies sei einfach die Übersetzung des englischen Wortes. Aber wie meistens decken zwei Begriffe aus verschiedenen Sprachen nicht das gleiche Wortfeld ab. So kommt im deutschen Begriff Unterschiedlichkeit neben der Vielfalt doch noch mehr die Gegensätzlichkeit zum Ausdruck. Da haben auch der Widerspruch, die Dualität und Polarität, vielleicht sogar die Unversöhnlichkeit Platz. Und erst beides zusammenführt, wie es die Addition in unserem Titel suggeriert, zur Stärke.

Was lässt sich theologisch, kirchenpolitisch dazu sagen? Da ist der Gemeindepräsident, als Ka-

tholik mit einer reformierten Ehefrau also in klassischer Mischehe ein interessanter, herausfordernder Zeitzeuge und -genosse.

Für mich als Pfarrer stellt sich die Frage nach einem adäquaten Bibeltext, der das alles aufnimmt, klärt und hoffentlich stärkt.

Pfarrer Hansjakob Schibler

sonntag, 22. januar 2023

10.00h kaffee & gipfeli
10.30h gottesdienst im singsaal schulhaus aeschstrasse 17
11.30h apéro

diversity + unterschiedlichkeit = stärke

special guest:
yves keller, gemeindepräsident von maur

spirit & soul

der forchgottesdienst mit live-musik

music:
christiane ewald – vocal
aldo crotti – piano
markus käppeli – saxophon

nächster s&s gottesdienst: 26. märz 2023
aktuelle infos unter www.kirchemaur.ch

reformierte
kirche maur

Flyer spirit&soul

Bild: Thomann Druck

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 22. Januar
Kein Gottesdienst in der Kirche Maur

Sonntag, 22. Januar
10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
spirit&soul – der Forchgottesdienst diversity + unterschiedlichkeit = stärke
Pfarrer Hansjakob Schibler und Team
Special Guest: Yves Keller, Gemeindepräsident Maur
Musik: Christiane Ewald – Vocal
Markus Käppeli – Saxophon
Aldo Crotti – Piano

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 25. Januar
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 28. Januar
10.00 Uhr Kirche Maur

Fiire mit de Chliine
«Wuschelbär – mitenand gahts besser»
Pfarrer Hansjakob Schibler und Team

TERMINE

Mittwoch, 25. Januar
9.00–11.00 Uhr Saal Kirche St. Franziskus
Frauenfrühstücks-Treff
«Die Frau in der Flasche»
Witzige und rätselhafte Frauengeschichten mit Sibylle Baumann
Kostenbeitrag inkl. Frühstück CHF 10.—
Anmeldung bis Montag, 23. Januar 2023, 12.00 Uhr bei Ruth Schlosser
☎ 079 889 75 77 oder
✉ ruth.schlosser@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

22. bis 28. Januar
Pfarrerin Stefanie Neuenschwander
☎ 044 980 40 42



AMTSHANDLUNGEN IM 4. QUARTAL 2022

Taufen

Am 27. November:
Moritz Helbling, Sohn von Kathrin und Urs Helbling, Jona

Liv Juna Tarchini, Tochter von Christiane Guner und Sandro Tarchini, Maur

Flurin Lukas Burkhard, Sohn von Nina Patricia und Tobias Adrian Burkhard, Maur

Bestattungen

Am 20. Oktober:
Werner Jakob Vollenweider, im 97. Lebensjahr, Maur

Am 2. November:
Mireille Marro, im 76. Lebensjahr, Binz

Am 3. November:

Edith Isler, im 89. Lebensjahr, Forch

Am 10. November:

Harold Häfner, im 88. Lebensjahr, Forch

Am 16. November:

Robert Leo Plattner, im 88. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 30. November:

Jost Hans Alfred Kunzmann, im 83. Lebensjahr, Forch

Am 9. Dezember:

Robert Franz Steigl, im 90. Lebensjahr, Niederuzwil

VERANSTALTUNGEN

JANUAR

SAMSTAG, 21.1.

Schatzchammer im Wettsteinhaus



Bild: zVg

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus Aesch,
Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und
Druckwerkstatt offen.
Burg Maur, Museen Maur

Sport at Night

🕒 18–22 Uhr
Für alle zwischen 10 und 15
Jahren. Freies Spiel
und Sport. Kiosk vorhanden,
Eintritt frei.
Dreifachturnhalle Looren,
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

Kirchenkonzert

🕒 19–20 Uhr
Unterhaltsames Konzert der
Brass Band Maur unter dem
Motto «Antarctica». Ref.
Kirche Maur,
Brass Band Maur.

SONNTAG, 22.1.

spirit & soul

🕒 ab 10.30 Uhr
Der Forchgottesdienst
mit Live-Musik. Singsaal
Schulhaus Aesch, Ev.-ref.
Kirchgemeinde Maur.

Kirchenkonzert

🕒 17–18 Uhr
Unterhaltsames Konzert der
Brass Band Maur unter dem
Motto «Antarctica». Ref.
Kirche Maur,
Brass Band Maur.

MONTAG, 23.1.

Podiumsgespräch im Workspace21: Nachhaltigkeit

🕒 18.30–21.00 Uhr
Gebäude Kindergarten

Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

DIENSTAG, 24.1. UND 31.1.

Archiv Ortsgeschichte offen

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 25.1.

Ökum. Frauenfrühstücks-Treff

🕒 9–11 Uhr
«Die Frau in der Flasche»,
witzige und rätselhafte Frau-
engeschichten mit Sibylle
Baumann, Zürich. Kosten-
beitrag inkl.
Frühstück CHF 10.
Anmeldung bis
📅 Montag, 23.1. bei
Ruth Schlosser
☎ 079 889 75 77 oder
✉ ruth.schlosser@ggaweb.
ch
Saal Kirche St. Franziskus,
Ebmingen, Team Frauen-
frühstücks-Treff.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30–11.00 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettsteinhaus,
Aesch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

DONNERSTAG, 26.1.

Familiencafé im Jugi Muur

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter
bis 5 Jahre und deren
Begleitung. Jugend-
und Freizeithaus Maur,
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

Leben heisst altern – Aspekte einer Lebenskunst des Alterns

🕒 14.15–15.30 Uhr
Vortrag von Theologe,
Ethiker und Gerontologe Dr.
Heinz Rügger.
Loorensaal,
Anlaufstelle 60+.

FREITAG, 27.1. UND SAMSTAG, 28.1.

Laientheater Limberg

🕒 20.15 Uhr
Komödie in drei Akten von

Atréju Diener. Türöffnung
18.30 Uhr, Anlass mit Essen
und Trinken, Barbetrieb
bis 2 Uhr. Tickets über lai-
entheater-limberg.ch oder
Drogerie Ritzmann in Zu-
mikon. Limbergsaal Forch,
Wangen 5, Forch, Laien-
theater Limberg

SONNTAG, 29.1.

Laientheater Limberg

🕒 14 Uhr
Komödie in drei Akten von
Atréju Diener. Türöffnung
12.30 Uhr, Anlass mit Essen
und Trinken. Tickets über
laientheater-limberg.ch oder
Drogerie Ritzmann in Zu-
mikon. Limbergsaal Forch,
Wangen 5, Forch, Laien-
theater Limberg.

FEBRUAR

DONNERSTAG, 2.2.

Familiencafé im Jugi Muur

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter bis 5
Jahre und deren Begleitung.
Jugend- und Freizeithaus
Maur, Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirch-
gemeindehaus, Ebmingen.
IG Spielnachmittag Binz.

SAMSTAG, 4.2.

Musikschule Stufentest – Aesch

🕒 8–12 Uhr
Informationen zu den
Stufentests bitte bei den
Musiklehrpersonen einho-
len. Schulhaus Aesch, Musik-
schule Maur.

Papier

🕒 8–17 Uhr
Papiersammlung auf dem
ganzen Gemeindegebiet.
Bitte morgens bis 8 Uhr be-
reitstellen. Ganzes Gemein-
degebiet, Abteilung Tiefbau
und Sicherheit.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druck-
werkstatt offen. Burg Maur,
Museen Maur

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Michaela Kopp (42) ist gebürtige Deutsche und wohnt seit 2013 in Aesch. Als Fotografin mit eigenem Studio im Polla Hof hat sie sich auf Babyfotografie spezialisiert.

Michaela Kopp, wie sind Sie zur Fotografie gekommen?

Schon in meiner Jugend liebte ich das Fotografieren. Beruflich lernte ich dann aber Polygrafin und arbeitete viele Jahre auf diesem Beruf. Erst durch meinen Mann Yves, der auch Fotograf ist, wagte ich vor fünfenehalb Jahren, mein Hobby zum Nebenberuf zu machen. Wir eröffneten unser Studio «Babyfottene» & «Never0815» in Ebmingen im Polla Hof. Seit zwei Jahren bin ich hauptberuflich Fotografin.

Machen Sie vor allem Babyfotos?

Ja! Das ist so schön! Bei mir gibt es null Zeitdruck, denn diese Arbeit mache ich mit Herzblut. Nach jedem Shooting verlasse ich das Studio singend und pfeifend! Es macht mich ganz einfach glücklich. Die meisten Babys, die ich fotografieren darf, sind 5 bis 15 Tage alt. So bin ich während des Shootings jeweils von Liebe und Glück umgeben. Gerne mache ich auch Familien-Fotos oder darf mit meinem Mann auf Hochzeiten fotografieren.

Gerade konnten Sie an der PhotoSchweiz 23 Ihre Bilder ausstellen – wie sind Sie dazu gekommen?

Ich musste mich bewerben. Drei Kuratoren entschieden, wer aufgenommen wird. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich diese Möglichkeit bekommen habe. Nächstes Jahr darf ich sogar für andere Fotografen Kurse in Babyfotografie anbieten, – ich bin überglücklich!

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich liebe Hörbücher, am liebsten Fantasy-Geschichten in Englisch. Gerne gehe ich auch ins Kino, treffe mich mit Freunden und verbringe ganz einfach gerne Zeit mit meinem Mann. Wir finden es toll, zusammen in der Schweiz oder Europa herumzureisen. Mein Lieblingsort sind die Giessbachfälle, dort haben wir auch geheiratet. Viel Freude bereitet mir auch mein freiwilliges Engagement im Verein Cosplayers United 4 Charity.

Sind Sie auch kreativ tätig?

Ja, mit der Nähmaschine, die ich zu meinem 40. Geburtstag geschenkt bekommen habe. Im Lockdown konnte ich ja nicht fotografieren, so begann ich zu nähen! Ich mache Outfits für Babys: Hosen, Bodys, Mützen, kleine Haarbänder, Tücher und anderes. Eigentlich würde ich für mich selber gerne auch mal etwas nähen, aber dazu bin ich noch nicht gekommen.

Leben Sie gerne in der Gemeinde Maur?

Ja! Ich fühle mich sehr wohl. Die Gegend ist wunderschön und der Umgang untereinander gefällt mir. Wenn ich am Morgen bei meiner Garage stehe, muht mich eine Kuh von der Weide her an, das ist doch einfach toll!

Interview:
Stephanie Kamm